

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Lust und Vergnügen monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen jährlich 10.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 11.00 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 281.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 281.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Inserate werden die gespaltene Zeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinskonten. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 44. Dresden, Donnerstag den 22. Februar 1917. 28. Jahrg.

## Steuerfuchen und Steueranbieten.

Von W. Reil.  
Das Steuerprogramm der Reichsregierung für 1917 ist für die breiten Massen des deutschen Volkes und selbst den weitaus größten Teil der Reichstagsmitglieder wieder liebertätig. Und keine angenehme, soweit die Kopf- und Verkehrssteuer in Frage kommt.  
Trotzdem freilich besteht kein Zweifel, daß neue ertragreiche Steuerquellen gesucht werden müssen. Die im letzten Jahr geschaffenen Steuern reichen gerade für die dringenden Ausgaben nach dem Stand bei Beginn des Jahres 1916 aus. Bei Beginn des Rechnungsjahres 1917 wird sich aber der Jahreseinnahmebedarf leicht zur Erfüllung der laufenden Verpflichtungen um ein Vielfaches erhöhen, an dem nur die Kriegsschuldung einwirken, um der uns nach ihrer Ansicht die gegnerischen Parteien bis auf Heller und Pfennig schadlos halten sollen.  
Dr. Pefferich hat, als er noch Reichsfinanzsekretär war, die Lösungsmöglichkeiten der gegenwärtigen Lage bereits dahin bestimmt, daß selbst dann mit sehr respektablen neuen Querschnitten zu rechnen sei, wenn wir die auch von ihm damals zu knapp abgeschätzte Kriegsschuldung beifügen.  
Aber nach wem ist nicht die Gewissheit von einer Kriegsschuldung. Wie wir wissen, daß die bis zum deutschen Volk erwachsene Kriegslast alles in allem weit hinter der Summe von 100 000 000 000 M. — Hundert Milliarden Mark! — zurückbleibt.  
Das Summenverhältnis ist groß genug, um uns durch die Steuerfuchen der Regierung eigentlich nicht mehr „über dem Kopf zu stehen“. Ueberhaupt ist man auch nur über die Steuerfuchen.

## Englische Angriffe südlich Armentieres zurückgeworfen. — Russische Unternehmungen südöstlich Riga und am Narocz-See gescheitert.

(W. I. B.) Amlich. Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1917.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Gerechtsgruppe Kronprinz Rupprecht:  
Südlich von Armentieres drangen nach starker Feuerwirkung mehrere englische Kompanien in unsere Stellung; kräftiger Gegenstoß warf sie sofort hinaus. Bei Änderung der Gräben wurden 200 tote Engländer gezählt, 30 Mann gefangen zurückgeführt.  
Erkundungsversuche des Feindes südwestlich von Borneton, südlich des La-Basse-Kanals und zwischen Ance und Somme schlugen fehl.  
**Ostlicher Kriegsschauplatz.**  
Gerechtsgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:  
Südwestlich von Riga und am Südufer des Narocz-See fanden Unternehmungen russischer Abteilungen die Kompaniegröße.

## Die Wirkungen des U-Bootskrieges.

† Stockholm, 22. Februar. Nach aus England kommenden Mitteilungen hat die Verschärfung des deutschen U-Bootskrieges in erster Linie in London tiefen Eindruck gemacht, besonders deshalb, weil England nur für etwas über einen Monat Lebensmittelvorräte habe.  
† Amsterdam, 22. Februar. Der holländische Dampfer Dribergen ist versenkt worden.  
† Amsterdam, 22. Februar. In einer Versammlung holländischer Kapitäne und Steuerleute wurde beschlossen, nur auszufahren, wenn zwei Rettungsboote die freie Durchfahrt durch nördliche Sperrgebiete gesichert haben. Ferner wird verlangt, daß die Schiffe unter Bedeckung fahren.

Wir werden noch in einem Gedanken, in dem uns die soziale Demokratie geführt hat und der in der Vergangenheit Lebenszeit auch sein Gutes hatte. Wir sehen es nicht unsere Aufgabe an, uns den Kopf der Regierung über die Dinge, die sie der Gesetzgebung vorschlagen will, zu setzen. Wir lassen die Dinge an uns herankommen. Ewald hat diese alte Abneigung gegen die Aufstellung eines neuen Steuerprogramms im vorigen Jahre sogar so weit getrieben, daß er als Vertreter der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft im Ausschuss gegen den sozialdemokratischen Tag stimmte, der einen kräftigen Ausbau der Erbschaftsteuer bewogte und dessen Entzug die Verkehrs- und Verkehrssteuern erzeugen sollte. Er rechtfertigte seine Haltung mit, daß es nicht die Aufgabe der Abgeordneten sei, der Regierung Steuern „anzubieten“.  
Reicher pflegen die der Regierung kritisch gegenüberstehenden Abgeordneten es als bedenklich zu bezeichnen, wenn „auf Vorrat“ zu bewilligen. Das war ein ganz richtiger Gedanke. Die Volksvertretung hat erst die Verwendungszwecke zu prüfen, ehe sie Steuern genehmigt, und dann können sie mehr zu genehmigen, als für die gutgehenden gebraucht werden. Müht sich aber diese alte Praxis der gegenwärtigen Finanzpolitischen Lage des Reichs noch zu erhalten?  
Wem handelt es sich nicht um Ausgaben, die man genehmigen oder nicht genehmigen kann. Es handelt sich um Aufwand für die Sicherung der nationalen Selbständigkeit des deutschen Volkes. Für diesen Zweck sind große Ausgaben notwendig und notwendig, lange bevor der Reichstag an Steuerbeschaffung herantritt. Bei der Entscheidung über Steuerfragen hat jetzt der Reichstag nicht mehr zu prüfen, die Ausgaben nicht vermeiden werden kann, sondern nur dafür zu sorgen, daß gerecht wirkende Steuern erhoben werden. Die Pflicht obliegt insbesondere den sozialdemokratischen Volksvertretern. Wollen sie gerecht werden, so dürfen sie niemals warten, die Regierung mit ihren Vorschlägen an die Desfinitivität, sie müssen vielmehr rechtzeitig mit eigenen Vorschlägen hervortreten. Dabei darf sie auch der Einwand, unter den heutigen Verhältnissen ein ganz trügerischer ist, abhalten, daß sie der Regierung Steuern „anzubieten“. Wenn sie die Vorschläge der Regierung ab, dann ist's gewöhnlich zu spät. Die Steuerentwürfe der Regierung, für die sie sich übrigens in voraus möglichst eine Mehrheit zu suchen, werden so leicht nicht verworfen. Werden aber schließlich von einer großen politischen Partei Steuern vorschlagen und öffentlich beschwören, die die Zustimmung der Schichten des Volkes finden, so fällt es der Regierung schwerer, mit ungerechten Massenbelastungen durchzugehen.

den Beibringenden hineinzubringen, und in der zweiten Beratung vermochte ihn die Regierung nur zu entfernen mit dem Zugeständnis einer Kriegsabgabe, die auch von allen nicht gesteuerten und nicht mehr als 10 Proz. gesteuerten Vermögenswerten von mehr als 20 000 Mark zu erheben ist. Daneben hat die sozialdemokratische Fraktion im vorigen Jahre den Ausbau der Erbschaftsteuer vorgeschlagen. Regierung und Reichstagsmehrheit haben den Vorschlag „für die Gegenwart“ abgelehnt. Man hätte erwarten können, daß die Regierung auf diesen Vorschlag mit ihrem diesjährigen Steuerprogramm zurückgekommen wäre. Wenn sie das nicht tat, so haben wir das vielleicht zum Teil selbst verschuldet, indem wir in den letzten Monaten von diesen wichtigen Fragen zu wenig gesprochen haben. Natürlich wird die sozialdemokratische Fraktion im Reichstage jetzt ihren vorjährigen Vorschlag wieder aufnehmen. Sie wird daneben auf eine erheblich schärfere Erfassung der Kriegsgewinne hinwirken, als die Regierung vorschlägt, sie wird auch die Frage der allgemeinen Vermögensbelastung zugunsten des Reichs wieder aufrollen. Der Vorkurs der Rohstoffe und des Verkehrs, die an die Fundamente der Produktion rührt und die in der Konsequenz zur weiteren Verteuerung des gesamten Lebensbedarfs führt, wird sie nicht zusehen. Aber diese unsinnigen Steuerentwürfe der Regierung werden ihr Gelegenheit bieten, die Frage des Bergbau- und des Rohstoffhandelsmonopols aufzurollen. Hier liegen allerdings, wie Genosse Quis in dem soeben im Vorwärtsverlag erschienenen Buche „Monopolfrage und Arbeiterklasse“ zeigt, Schätze verborgen, die heute dem Privatkapital ungeheure Jahresrenten liefern, die aber das Reich mit leichter Mühe sich nutzbar machen könnte. Ferner wird die Frage der deutschen Verkehrseinheit und Verkehrsvereinfachung gründlich zu prüfen sein, bevor man eine wirtschaftlich hemmende Verkehrssteuer beschließt. Weit größere Summen, als die Regierung in diesem Jahr begehrt, können aus diesen Quellen gewonnen werden ohne Belastung der arbeitenden Volksmassen. Die sozialdemokratische Fraktion wird, indem sie die ungerechten und reaktionären Steuerentwürfe der Regierung bekämpft, sich nicht scheuen, diese größeren Steuerentwürfe der Regierung „anzubieten“. Denn mit jeder Million, um die wir jetzt schon die Kriegslasten des Reichs vermindern, erleichtern wir dem deutschen Volke eine auf lange Jahre zu tropfende Wunde.

führungen, daß die Erwartungen, die die Marine auf den unbeschränkten U-Bootskrieg gesetzt habe, nicht nur erfüllt, sondern überboten worden seien. Bei der systematisch durchgeführten Verschleierung, deren sich vor allem die englische Presse in Bezug auf Schiffsverluste auf Veranlassung der Regierung bediente, sei es naturgemäß schwierig, schon jetzt mit sicheren Zahlen herborzutreten. Sehr erfreulich sei, daß keine Veranlassung vorliege, mit dem Verlust auch nur eines Bootes seit Beginn des unbeschränkten U-Bootskrieges zu rechnen. Die Abwehrmaßnahmen, von denen in der englischen Presse und im englischen Parlament so viel Wesens gemacht werde, hätten sich nach den Meldungen der zurückgekehrten U-Boote in normalen Grenzen. In der Nordsee herrsche so gut wie kein Schiffsverkehr. Die neutrale Schifffahrt sei offenbar so gut wie eingestellt.  
Der Staatssekretär des Innern wies auf die starke Verschlechterung der Versorgung Englands mit unentbehrlichen Bedarfsgütern (Lebensmitteln, Erubenöl) und der Kohlenversorgung der Alliierten und Neutralen durch England im Dezember 1916 hin. Der Rückgang gegen Dezember 1916 sei erheblich größer als der Durchschnittsrückgang des ganzen Jahres 1916 gegen 1915. Die Zahlen zeigten, daß die britische Versorgung nicht an den Scheitelpunkt herangekommen sei. Auch vom wirtschaftlichen Standpunkte könne mit aller Bestimmtheit auf die vollständige Erfüllung aller an den U-Bootskrieg geknüpften Erwartungen gerechnet werden. (Beifall.)  
Nach Eintritt in die Tagesordnung ergriff der Staatssekretär des Reichsschatzamt Graf von Roeder das Wort zu eingehenden vertraulichen Ausführungen über die finanzielle Lage. In der Nachmittags-Sitzung wurde die vertrauliche Aussprache über die politische Lage fortgesetzt. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes nahm zu den Ausführungen der Mitglieder des Ausschusses mehrfach das Wort. Dabei wurden u. a. die Angaben der Presse über Verhandlungen mit Dänemark und angebliche Anknüpfungsversuche mit Amerika erörtert. Die Ausführungen, die der Staatssekretär hierzu abgab, wurden allgemein gebilligt.

## Die Leistungsmöglichkeit der U-Boote.

Die Weite des Raums, die als Sperrgebiet bezeichnet ist, mag manchen den Gedanken nahelegen, daß in dieser Ausdehnung eine wirksame Tätigkeit eigentlich ausgeschlossen sei. Sieht man jedoch näher zu, so zeigt sich, daß nach der Art der modernen Schifffahrt beobachtet, die Räume stark zusammenschrumpfen. Im Grunde sind es zunächst die Ein- und Ausfahrten einer beschränkten Anzahl großer Häfen, auf die das Augenmerk gerichtet werden muß. Denn mit der wachsenden Größe der Schiffe hat sich die Zahl der Häfen, deren Anlage, deren Ufer- und Ufsehrichtungen dem Verkehr großer Fahrzeuge dienen können, wesentlich verringert. Der moderne Verkehr der großen Schiffe bereinigt sich auf bestimmte große Seepfade. Vor diesen betrieblen sich die Schiffsflotten auf's Überste und hier ist das rechte Jagdgebiet der U-Boote.

## Die U-Bootskrieg-Erfolge im Hauptanschnitt des Reichstags.

Im Anschluß an die Mitteilung über die Verhandlungen des Hauptausschusses des Reichstags wird aus Berlin noch gemeldet: Im Reichstagsausschuß betonte der Staatssekretär des Reichsmarineamts in-Ängessen, am Schluß mit lebhaftem Beifall begrüßten Aus-



Ergebnis der Abgeordnetenwahl lassen die Wahlmännerwahlen noch nicht zu, da man nicht weiß, für welchen Kandidaten sich die im Amt gebliebenen Wahlmänner entscheiden werden.

Die alldutsche Gründung. Der Alldutsche Verband hat mit einem Kapital von 200 000 M. eine Verlagsgesellschaft gegründet, die zunächst die Deutsche Zeitung, ein bisher in weitesten Kreisen völlig unbekanntes Blatt, künstlich erworben hat.

Rusland. Czechei-Ungarn. Protestkundgebung des Klubs der deutschen sozialistischen Abgeordneten in Czechei-Ungarn.

Wien, 21. Februar. Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten protestiert gegen die Fortdauer des verfassunglosen Zustandes und gegen die Verschärfung der Einberufung des Reichstages in einer Einseitigkeit, die heute von der Arbeiterregierung mit einigen Zusätzen veröffentlicht wird.

Holland. Beginn der Kohlenzufuhren von Deutschland nach Holland.

Haag, 21. Februar. Heute beginnen die Kohlenzüge zwischen Holland und Deutschland zu fahren. Es sollen täglich neun Züge mit 15 Wagen gefahren werden.

Italien. Eine Kundgebung für Belgien in Mailand.

Lugano, 21. Februar. In Mailand fand gestern eine große Kundgebung für Belgien statt. Vonderbeide, der bereits bei seiner Ankunft auf dem Mailänder Bahnhof feierlich von den Behörden und dem Volk empfungen worden war, wurde gestern als Triumphant gefeiert.

Parteiangelegenheiten. Eine Parteikonferenz für die Provinz Hannover.

auf der alle zwölf hannoverschen Wahlkreise durch je drei Delegierte vertreten und die Reichstagsabgeordneten und Kandidaten sowie der Provinzialparlamentarier anwesend waren, berietete mit 45 Stimmen bei der Stimmabgabe auf das schärfste die Maßnahmen der Oppositionellen Gruppen und erklärte dann:

Deutsches Reich. Der besternte Philosoph.

Der Bonner Philosoph und Privatdozent Dr. Verweyen hatte kürzlich vor einem akademischen Kreise einen Vortrag gehalten, worin er sich unter anderem mit den christlichen Glaubenslehren beschäftigte, die vor der modernen Forschung kaum noch bestehen könnten.

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Wegen dieser Ausführungen wurde Dr. Verweyen aufs heftigste öffentlich angegriffen; in der Zentralpresse, besonders in der Köln. Volkszeitung, erschienen spaltenlange Artikel gegen ihn, wobei es auch an Angriffen persönlicher Art gegen die Hebräistik des Privatdozenten an der Bonner Universität nicht fehlte.

Die öffentlichen Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig.

Die öffentliche Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig. Die Einteilung wird nie so regeln lassen, wie im Haushalt. Je größer die Küche, desto unübersichtlicher die Berechnung.

Die öffentliche Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Die öffentliche Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Die öffentliche Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Die öffentliche Küche kann nur soviel kochen, wie gerade nötig ist; meistens bleibt viel übrig. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

stürzen. Durch eine gerechte Verteilung der ungekochten Lebensmittel wird mindestens das gleiche erreicht, ohne den großen Eingriff in die Volkswirtschaft.

Der also von einem, der den Küchenbetrieb praktisch kennt, raten lassen will, dem sei die Zwangsmassenpeisung nur in allerletzter Linie empfohlen.

Ernährungsfragen. Eine erste Mahnung in erster Lage.

Der preussische Minister des Innern v. Loebell hat einen Erlaß an die Landwirte gerichtet, worin es u. a. heißt:

Das völlige durch den Frost bedingte Kühlen der Kartoffel- und Erbsenbestände in zahlreichen großen Städten eine Verteilung von Ersatzmehl erforderlich, durch die unsere nur noch schwachen Vorräte an Getreidebörse auf äußerste angespannt werden.

Der Rat zur Wahrheit ist der erste Schritt zur Besserung. Der preussische Minister des Innern gesteht, daß die Kartoffelvorräte nicht langem, daß zu wenig Brotgetreide vorhanden ist, um in genügender Weise auf die Kornvorräte aus dem vollen zu wirtschaften und dabei Trost über die bitter fehlenden Kartoffeln zu suchen.

Die bloße Anrufung des guten Willens, der ausschließliche Appell an das Pflichtgefühl des preussischen Landrats hat ganz offenbar nicht in jedem Falle völlig genügt.

Das persönliche Verantwortlichkeitsgefühl des Landrats muß erhalten und gestärkt werden. Andererseits muß das, was die volle Erkenntnis von dem Ernst der Lage und der Wichtigkeit der Aufgaben eines solchen, mit Verantwortlichkeitsgefühl angefüllt werden.

Der Erlaß gesteht auch durch die nachdrücklichen Ermahnungen an die Landräte indirekt ein, daß man sich ihnen auch subjektiv verhält, daß das persönliche Verantwortlichkeitsgefühl des Landrats erhalten und gestärkt werden muß.

Rus aus aller Welt. Die Munitionsexplosion in Archangel.

Kopenhagen, 21. Februar. Das Blatt Koperlands Nøstet erfräht, wie Politiken melden, daß die Munitionsexplosion in Archangel am 27. Januar eine furchtbare Katastrophe war, die Tausende von Menschenleben forderte.

Eine Geheimschlächterei in Magdeburg.

Magdeburg, 21. Februar. In einem Schuppen am Lorenzweg wurde eine Geheimschlächterei entdeckt und aufgehoben. In der Zeit vom 16. Januar bis 17. Februar wurden über 100 Schwoine heimlich geschlachtet.

Wachhäuser in Warschau.

Warschau, 22. Februar. Der Magistrat von Warschau stellt auf Grund der jüngst erlassenen neuen Wachhäuserbeschlüsse den neuen Haushaltungsplan in Warschau auf.

Planmord in Budapest.

Budapest, 21. Februar. Heute vormittag wurde die Gattin des seit Kriegsausbruch im Felde stehenden Zubehörs Manns in ihrem Boden in der Fehervar-Strasse 37 ermordet.

Horcherlage der tschechischen Landeswetterwarte.

Prag, 21. Februar. Die tschechische Landeswetterwarte in Prag ist in einer sehr bedauerlichen Lage. Die tschechische Regierung hat die Wetterwarte in Prag nicht mehr als tschechische Wetterwarte angesehen.

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

stürzen. Durch eine gerechte Verteilung der ungekochten Lebensmittel wird mindestens das gleiche erreicht, ohne den großen Eingriff in die Volkswirtschaft.

Der also von einem, der den Küchenbetrieb praktisch kennt, raten lassen will, dem sei die Zwangsmassenpeisung nur in allerletzter Linie empfohlen.

Ernährungsfragen. Eine erste Mahnung in erster Lage.

Der preussische Minister des Innern v. Loebell hat einen Erlaß an die Landwirte gerichtet, worin es u. a. heißt:

Das völlige durch den Frost bedingte Kühlen der Kartoffel- und Erbsenbestände in zahlreichen großen Städten eine Verteilung von Ersatzmehl erforderlich, durch die unsere nur noch schwachen Vorräte an Getreidebörse auf äußerste angespannt werden.

Der Rat zur Wahrheit ist der erste Schritt zur Besserung. Der preussische Minister des Innern gesteht, daß die Kartoffelvorräte nicht langem, daß zu wenig Brotgetreide vorhanden ist, um in genügender Weise auf die Kornvorräte aus dem vollen zu wirtschaften und dabei Trost über die bitter fehlenden Kartoffeln zu suchen.

Die bloße Anrufung des guten Willens, der ausschließliche Appell an das Pflichtgefühl des preussischen Landrats hat ganz offenbar nicht in jedem Falle völlig genügt.

Das persönliche Verantwortlichkeitsgefühl des Landrats muß erhalten und gestärkt werden. Andererseits muß das, was die volle Erkenntnis von dem Ernst der Lage und der Wichtigkeit der Aufgaben eines solchen, mit Verantwortlichkeitsgefühl angefüllt werden.

Der Erlaß gesteht auch durch die nachdrücklichen Ermahnungen an die Landräte indirekt ein, daß man sich ihnen auch subjektiv verhält, daß das persönliche Verantwortlichkeitsgefühl des Landrats erhalten und gestärkt werden muß.

Rus aus aller Welt. Die Munitionsexplosion in Archangel.

Kopenhagen, 21. Februar. Das Blatt Koperlands Nøstet erfräht, wie Politiken melden, daß die Munitionsexplosion in Archangel am 27. Januar eine furchtbare Katastrophe war, die Tausende von Menschenleben forderte.

Eine Geheimschlächterei in Magdeburg.

Magdeburg, 21. Februar. In einem Schuppen am Lorenzweg wurde eine Geheimschlächterei entdeckt und aufgehoben. In der Zeit vom 16. Januar bis 17. Februar wurden über 100 Schwoine heimlich geschlachtet.

Wachhäuser in Warschau.

Warschau, 22. Februar. Der Magistrat von Warschau stellt auf Grund der jüngst erlassenen neuen Wachhäuserbeschlüsse den neuen Haushaltungsplan in Warschau auf.

Planmord in Budapest.

Budapest, 21. Februar. Heute vormittag wurde die Gattin des seit Kriegsausbruch im Felde stehenden Zubehörs Manns in ihrem Boden in der Fehervar-Strasse 37 ermordet.

Horcherlage der tschechischen Landeswetterwarte.

Prag, 21. Februar. Die tschechische Landeswetterwarte in Prag ist in einer sehr bedauerlichen Lage. Die tschechische Regierung hat die Wetterwarte in Prag nicht mehr als tschechische Wetterwarte angesehen.

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Der besternte Philosoph. (Fortsetzung)

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

Man verfallt zu leicht in den Fehler, einen schlechten Haushalt mit einer Musterküche der Gemeinde zu vergleichen. Dabei gibt's augenblicklich den Massenbetriebe freiheitliche. Umgedreht ist es schon weniger oft der Fall, wie folgende Beweise zeigen:

# Butterverteilung.

§ 1. Die Verteilung und der Verkauf der auf die Karte C (S. 518 12. Februar 1917) angemeldeten Butter findet **Sonnabend den 24. und Montag den 26. Februar 1917** statt.

§ 2. An diesen Tagen können geliefert werden:  
1. auf jede angemeldete Butter- und Fettkarte ein **achtel Pfund Butter**,  
2. auf jeden angemeldeten Butterbezugsschein 50 Prozent der angemeldeten Menge in **Margarine**.

§ 3. Die Butter- und Fettverteilungs-gesellschaft ist angewiesen, die Wochenausweise entsprechend zu besetzen.

§ 4. Der Kleinhandelspreis beträgt:  
a) bei der Butter: 8.12 Mark für 1 Pfund  
1.56 Mark für 1/4 Pfund  
0.79 Mark für 1/8 Pfund  
0.39 Mark für 1/16 Pfund  
b) bei der Margarine: 2.00 Mark für 1 Pfund.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 22 der Reichsbeschaffungsordnung vom 28. Oktober 1916 bestraft.  
Dresden, am 20. Februar 1917. (L 100)

## Der Rat zu Dresden.

### Potschappel.

Auf Abschnitt 7 des grünen Lebensmittelkartenheftes kann vom 22. bis 24. Februar in den nachverzeichneten Verteilungsstellen je 1/4 Pfund **Weizenmehl** zum Preise von 24 Pf. für 1 Pfund entnommen werden.

#### Verteilungsstellen:

**Potschappel**  
Kornium-Verein, Dresden  
Silbermann, Dresden  
Albert Müller, Dresden  
Höhberg, Dresden

Potschappel, am 21. Februar 1917. (L 137)

### Sozialdemokratischer Verein

# Dresden-Altstadt.

Freitag den 23. Februar  
Anfang Punkt 8 Uhr, Ende 10 Uhr

## Drei Gruppen-Versammlungen

- 1., 4. und 5. Gruppe:  
**Dresdner Volkshaus, Ribbenbergstraße**
  - 2., 3. und 7. Gruppe:  
**Adams Restaurant, Kaufbachstraße 16**
  - 6. und 8. Gruppe:  
**Restaur. Scholze, Schnorrstraße 62.**
- Tages-Ordnung:  
Bericht des Vorstandes. — Diskussion.  
Der Vorstand.  
Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen.

### Vormwärts-Bibliothek.

Jeder Band 1.20 M.  
Imd. Reich 20 Pf. Porto.

**Der Kuckuck** Der Kuckuck auf dem Felde...

**Das Land der Zukunft** Die Visionen von...

**Der verlorene Sohn** Ein Roman von...

**Der Prinzipienreiter** Ein Roman von...

**In den Tod getrieben** Ein Roman von...

**Der Pariser Garten** Ein Roman von...

**Mutter** Ein Roman von...

**Der Morgen graut** Ein Roman von...

**1000 Mark Belohnung** Ein Roman von...

**Die Geisterwelt** Ein Roman von...

**Vom Ballenhaus zu Fabrik** Ein Roman von...

**Der Gotteslästerer** Ein Roman von...

**Die Marktentenderin** Ein Roman von...

**Kriegsjahren** Ein Roman von...

**Kriegsberichte** Ein Roman von...

**Herzen im Kriege** Ein Roman von...

**Boisbuchhandlung** Wettinerplatz 10.

## Dresdner Volkshaus-Theater

Ribbenbergstraße 2      Direktion: Karl Friedhelm.      Schützenplatz 23

Sonntag den 25. Februar, nachmittags

### Rübezahl, der Berggeist und der lustige Schneider

Anfang 2 1/2 Uhr. Kinderkomödie in acht Bildern, bearb. von Görner. Eintritt 15 Pf.

Abendvorstellung:

### Die zärtlichen Verwandten

Anfang 7 Uhr. Lustspiel in drei Akten von R. Benedig. Eintritt 30 Pf.

**Krankenversicherungsgesellschaft**  
d. Maler, Lackierer u. Vergolder

Sonnabend den 24. Februar  
abends 8 Uhr (B1734)

### Generalversammlung

im Dresdner Volkshaus, Saal 2,  
Eingang Schützenplatz 20.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

**Wundheilung**  
Sobbe/straße 10, am Rathaus

Freitag den 23. bis Sonntag den 25. Februar: **Sande, Chrysan** in 4 Akten. **Traumung mit Hingornissen**, solches Lustspiel. (K 2-6)

**Wetterseeswimmern**  
Trompeterstraße 7

Wetterseeswimmern, Japan, Tische, Badstühle, Eisen, Gerod- anker, Prädikanten, auch für ganz kleine Dörfer, sehr preiswert zu verkaufen. (A 78)

**Pa. Konfirmanden-Anzüge**  
Lieferung ab Juni nach von 15-20 W an, auch in Plan u. marino. (A 15)

**Holm, Leipziger Straße 87.**

**Nur bis 27. Februar!**  
**Herrschaftlich**  
wenig getragene **Anzüge, U.ter, Ueberzieher**, Japan, Schuhe, Parfümerien, Betten preiswert zu verkaufen.

**Langemann**  
Große Brüdergasse 11, 1. Et.  
Eingang Luersgasse. (A 17)

Sonnabend u. 5 1/2 Uhr am geöffnet. **Vegetabilien** bitte mitbringen!

**Ulin**  
mod. Haar u. Bartfärbig. Pl. 41.20  
No. 1. Sp. u. T. von Dresden u. Sachl.  
Fabrik Ulmann, Dresden, Wilsdr. 31, 1.

**Hausbücherei**  
der deutschen Dichter-  
Gedächtnis-Stiftung.  
Band 1 Mark.  
**Volksbuchhandlung**  
Wettinerplatz 10.

**Postkarten**  
mit Photographie, 4 Stück 1.20 M., Duzend 2.00 M., liefert **Richard A 15** **Vergrößerungen** nach jedem Bild.  
Sonntags geöffnet Aufnahmen 11 bis 4 Uhr. bis 6 Uhr

**Pa. Konfirmanden-Anzüge**  
Lieferung ab Juni nach von 15-20 W an, auch in Plan u. marino. (A 15)

**Holm, Leipziger Straße 87.**

**Nur bis 27. Februar!**  
**Herrschaftlich**  
wenig getragene **Anzüge, U.ter, Ueberzieher**, Japan, Schuhe, Parfümerien, Betten preiswert zu verkaufen.

**Langemann**  
Große Brüdergasse 11, 1. Et.  
Eingang Luersgasse. (A 17)

Sonnabend u. 5 1/2 Uhr am geöffnet. **Vegetabilien** bitte mitbringen!



**Es zieht!**  
Die leicht kolt man sich dabei eine Erkältung oder doch wenigstens eine lästige Gelertheit.

## Wundheilung

### TABLETTEN

Stehen bevor, denn sie erhöhen den Speichelfluss und bewirken so, auf natürliche Weise beschleunigend, den Abgang einer Erkältung vor. Sie enthalten feine Antiseptika und wirken daher nicht ätzend, sondern eher günstig auf die Verdauung.

Schädel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.-  
Warnung vor Nachahmungen! - Verlangen Sie stets „Wundheilung“

**Max Thierfelder**  
Dresden-L., Amalienstraße 28, I. u. II.

empfehlen: Rosenstrümpfer, Büstenhalter, Leibbinden, Monstergürtel, Irigatoren, Bettunterlagen, Verbandartikel, Windelbosen, Gumm- und Badeschwämme, Rasierapparate, Zahnbürsten und Kleben, **Dauer-Wäsche**.

Februar 1917. (A 114) Damen- und Herrenbedienung

**Ulin**  
mod. Haar u. Bartfärbig. Pl. 41.20  
No. 1. Sp. u. T. von Dresden u. Sachl.  
Fabrik Ulmann, Dresden, Wilsdr. 31, 1.

**Postkarten** mit Photographie, 4 Stück 1.20 M., Duzend 2.00 M., liefert **Richard A 15** **Vergrößerungen** nach jedem Bild.  
Sonntags geöffnet Aufnahmen 11 bis 4 Uhr. bis 6 Uhr

**nur Marienstraße 12 Jähnig.**

# DREHER

für lohnende Arbeit sofort gesucht

## SACHSENWERK

Niedersedlitz-Dresden

Soeben ist erschienen: **Kriegsinvaliden-Fürsorge und Gewerkschaften**  
von J. Kurth. Preis 60 Pf.  
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10, und die Zeitungsträger.

**Werkzeugmacher u. Dreher**  
sofort gesucht. (A 118)  
Dresdner Präzisions-Werkzeugfabrik, Dresden, Zöllnerstraße 22.

**Einladung zum Kosmos-Abonnement 1917**

Mit Anfang d. 3. beginnt ein neues Abonnement auf die naturwissenschaftliche Zeitschrift **Kosmos 1917**. Auch die bisherigen Abonnenten wollen ihr Abonnement baldigst erneuern. Der Abonnementpreis beträgt jährlich mit gebundenen Buchbeilagen 8.00 M. mit prospectierten Buchbeilagen 5.50 M. und ist im Voraus zu bezahlen.

Der Kosmos-Verlag hat angeordnet, daß auch für dieses Jahr das Abonnement in zwei Raten bezahlt werden kann, und zwar im Januar und im Juli.

**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10.**  
**Neueste Karte des Weltkriegs**  
80x110 Zentimeter. Preis 1 Mark.  
**Volksbuchhandlung, Dresden Wettinerplatz 10**

**Samuel, der Suchende.**  
Roman von Sinclair. Statt 8 M. 1.90 M. **Volksbuchhandlung**

**Volkslieder für Heim und Wanderung.**  
Im Auftrag der Zentralstelle für die arbeitende Jugend herausgegeben von Hermann Wöhe.  
Das Buch enthält auf 290 Seiten 300 Volkslieder mit Noten und eine Einführung in das Lautenspiel. 100 Lieder sind mit Akkordbezeichnung versehen, natürlich durchweg mit einfachsten Harmoniegeängen. Klavier- und Lautenspieler dürfte dies willkommen sein.  
Käseformat in Leinen gebunden. — Preis 1,50 M.  
**Volksbuchhandlung, Dresden, Wettinerplatz 10.**

**Deutscher Holzarbeiterverband.**  
Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, der Tischler **Albert Max Ebert** verstorben ist. — Ruhe seinem Andenken!  
Die Beerdigung erfolgt Freitag 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Reichthaler Straße 20, aus. **Die Ortsverwaltung.**

**Arbeiterturnerbund, Bezirk Dresden**  
Dem Vorkämpfer stellen weiter zum Opfer die Turner:  
**Bruno Wiegand, Turnverein Oberhermsdorf**  
**Hans Pauling,**  
**Kurt Gabe,**  
**Willy Sperling**  
**Kurt Wehner, Turnverein Deuben.**  
Ehrenes Andenken wird den Gefallenen bewahrt.  
V167) **Die gesamte Bezirksleitung.**

Verantwortl. f. d. redaktionellen Teil: **Paul Barthel, Dresden**  
Gesamtverantwortl. für den Inseratenteil: **Max Geisler, Dresden-Striesen.**  
Druck und Verlag: **Raben & Komp., Dresden.**

Die Verhältnisse

Die Verhältnisse der Arbeiterklasse sind in der letzten Zeit...

Sächliche Angelegenheiten.

Wer die Parteispaltung betrieben hat.

Die Genossen des 14. sächlichen Reichstagswahlkreises...

Die heutige Versammlung erklärte sich mit den Beschlüssen...

Der Leipziger Bezirksvorstand war in dieser Versammlung...

Der Kreisvorstand des 14. Wahlkreises hat auch eine...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen?

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

hah diese die Milch nach der Stadt verkaufen. Der Rat beschloß...

Bestrafter Stollenbader.

Obwohl ein Verbot des Baders von Christstollen bestand...

Bücher mit Rähfaden.

Der unmäßigen Preissteigerung angefaßt, hatte sich der...

Der Haushaltsplan der Stadt Leipzig.

Der Rat der Stadt Leipzig hat den Stadtvorordneten den...

Wauzen. Der Kreisaußschuß des Regierungsbezirks...

Lugau im Ergebnis. Die hiesige Gemeinde plant als erste...

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Einer der bekanntesten...

Stadt-Chronik.

Die Kinderschutzkommission 1916.

Dem Jahresbericht der Kommission entnehmen wir folgendes:

Wasser zur kristallinen Quelle geworden. Ihre Bänke waren...

Recht beschreiben war Herr Albrecht, das war doppelt...

Das war die Wahrheit. Albert hatte keinen Wiffen...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

Die Landwirte wollen kein Milchvieh einstellen? Ein höchst...

unmoralischen Zuständen aus. Nur die schwersten und marantesten...

In 5 Fällen ist Fürsorgeerziehung angeordnet worden. 13 Kinder...

In weiteren verschiedenen Fällen, wo hauptsächlich Verletzt...

Zum Zweck der Informations- und Erziehungs- und Arbeits...

Wie das Verhalten unserer Kinderschutzkommission gewürdigt...

An den zur Sommerzeit beabsichtigten Spaziergängen und...

Was nun den Bericht der Fürsorgekommission anbelangt, so ist...

„Machen Sie sich keine Hoffnung, ich heirate Ihre Tochter...

Unwillkürlich rüde Albert mit dem Stuhl, rüdte weiter...

„Ja, ja, die Liebe macht satt!“ Herr Reschke mochte...

Verzunderung: war Arthur denn jemals so verliebt in sie...

Albert sah alles. Er hatte Herrn Reschke als recht richtig...

„Machen Sie sich keine Hoffnung, ich heirate Ihre Tochter...

„Machen Sie sich keine Hoffnung, ich heirate Ihre Tochter...

„Machen Sie sich keine Hoffnung, ich heirate Ihre Tochter...





Neue Bücher.

Eine deutsche Humorkritik.

Humor läßt sich nicht laut und kläglich an. Er kommt... Alice Verand ist eine deutsche Humorkritik, und sie ist dabei...

In dem Roman Frau Hempels Tochter gibt Alice Verand das Bild einer tüchtigen Frau aus dem Volke...

Nicht ganz auf der Höhe steht der zweite Roman Die Orantige... Das dritte Buch Alice Verands: Spreemann u. Co. zeit...

Das dritte Buch Alice Verands: Spreemann u. Co. zeit wieder... Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Jeder Tag berichtet uns über neue Zusammenschlüsse des Kapitals... Gewerkschaftsfeinde.

Anders in der Arbeiterkraft. Welch ungeheure Aufsteigerung... Der Krieg, mit all seinen Folgen an Arbeitslosigkeit...

Im Jahre 1913 lag die ehemalige Gewerkschaft Richard Wagner... Aber so sagt man: Sie kann mögliche Gelegenheiten...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Selegelshausen. Weiterführend sind die Bücher von Alice Verand... Neue Märchenausgaben.

In großartiger Weise hat der Verlag von Eugen Diederichs... Der Band Südemärchen (herausgegeben von Paul...

In dem Roman Frau Hempels Tochter gibt Alice Verand das Bild... In den Neuarischen Märchen (herausgegeben von...

Das dritte Buch Alice Verands: Spreemann u. Co. zeit wieder... Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Anders in der Arbeiterkraft. Welch ungeheure Aufsteigerung... Der Krieg, mit all seinen Folgen an Arbeitslosigkeit...

Im Jahre 1913 lag die ehemalige Gewerkschaft Richard Wagner... Aber so sagt man: Sie kann mögliche Gelegenheiten...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

zahlreichen Anmerkungen und Erläuterungen erkennbar... Die fünfzig gezeichneten Blätter, die hier als Variationen...

Ottomar Starke, Schippeliana. Ein bürgerliches... Die fünfzig gezeichneten Blätter, die hier als Variationen...

In dem Roman Frau Hempels Tochter gibt Alice Verand das Bild... In den Neuarischen Märchen (herausgegeben von...

Das dritte Buch Alice Verands: Spreemann u. Co. zeit wieder... Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Anders in der Arbeiterkraft. Welch ungeheure Aufsteigerung... Der Krieg, mit all seinen Folgen an Arbeitslosigkeit...

Im Jahre 1913 lag die ehemalige Gewerkschaft Richard Wagner... Aber so sagt man: Sie kann mögliche Gelegenheiten...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Das ist in der Tat die grundsätzliche Auffassung, die auch heute... Rein Wunder, daß solche Theorie, wonach sich die Arbeiter...

Advertisement for 'Lymians halla heater' with contact information and technical details.